Anzug betreffend Förderung von Erste-Hilfe- und BLS-AED-Kompetenzen in der Bevölkerung

26.5517.01

Bei medizinischen Notfällen können die ersten Minuten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes entscheidend sein. Dies gilt insbesondere bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Personen aus der Bevölkerung, die eine Notfallsituation erkennen, den Notruf alarmieren und frühzeitig lebensrettende Massnahmen einleiten können, bilden deshalb einen wichtigen Teil der Rettungskette.

Der Kanton Basel-Stadt verfügt gemeinsam mit dem Kanton Basel-Landschaft über ein First-Responder-System. First Responder sind ausgebildete Ersthelfende, die bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand in ihrer Nähe über eine App alarmiert werden und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste Hilfe leisten können. Zu den Voraussetzungen für eine Registrierung gehört grundsätzlich eine gültige Ausbildung in BLS-AED (Basic Life Support und Automatisierter Externer Defibrillator) nach den Standards des Swiss Resuscitation Council (SRC). Der Regierungsrat hält im Legislaturplan 2025–2029 fest, dass die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung gefördert und das First-Responder-Projekt zur Erhöhung der Überlebensrate bei Herz-Kreislauf-Stillständen gestärkt werden soll.

Der Erwerb und der Erhalt des für First Responder notwendigen BLS-AED-Zertifikats müssen derzeit jedoch von den Teilnehmenden selbst finanziert werden. Gemäss den Informationen des Kantons besteht hierfür keine finanzielle Unterstützung. Gleichzeitig ist eine möglichst breite Verankerung von Erste-Hilfe- und Reanimationskenntnissen in der Bevölkerung unabhängig von einer späteren Tätigkeit als First Responder von grossem Nutzen. Bereits in der Vergangenheit hat der Kanton mit der Kampagne «So sehen Lebensretter (bzw. Lebensrettende Personen) aus» die Bevölkerung auf lebensrettende Erste-Hilfe-Massnahmen aufmerksam gemacht und das First-Responder-System unter anderem im Rahmen des Blaulichttags der Öffentlichkeit vorgestellt.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat beauftragt zu prüfen und berichten:

1. Welche Massnahmen der Kanton Basel-Stadt derzeit ergreifen kann, um Erste-Hilfe-Kenntnisse und insbesondere BLS-AED-Kompetenzen in der Bevölkerung zu fördern.
2. Welche finanziellen, organisatorischen oder kommunikativen Unterstützungsangebote bestehen dabei?
3. Ob bei der Umsetzung des Legislaturplans 2025–2029 die vorgesehene Stärkung des First-Responder-Projekts konkret umgesetzt werde und ob dabei auch die Ausbildung und Gewinnung zusätzlicher First Responder gefördert werden kann.
4. Ob die Teilnahme an anerkannten BLS-AED-Kursen nach den Standards des Swiss Resuscitation Council (SRC) finanziell unterstützt werden könnte. Denkbar wären beispielsweise eine teilweise Kostenübernahme, Gutscheine, vergünstigte Kursangebote für Einwohner:innen des Kantons Basel-Stadt oder auch die alleinige Beteiligung an den zweijährlichen Refresher Kursen.

Maria Ioana Schäfer, Armin Cem Kieser, Tobias Christ, Daniela Stumpf Rutschmann, Marina Schai, Lydia Isler-Christ, Melanie Eberhard, Anina Ineichen, Brigitte Kühne, Christian C. Moesch, Oliver Bolliger, Jean-Luc Perret, Philip Karger